



V o r r e d e .

Um Lehrer und gebildete Ältern in den Stand zu setzen, Kindern das Lesen in kurzer Zeit, ohne mühesames und viel Zeit forderndes Buchstabiren selbst zu lehren, hat sich der Verfasser bewogen gefunden, den Stufengang der Lautmethode so zu ordnen und zu beschreiben, daß man nur das Verfahren über die Mittheilung jedes einzelnen Lautes lesen darf, um die mit diesem Laute angezeigten Leseübungen mit dem Kinde ohne Anstand vorzunehmen.

Der Verfasser war bey dieser Leselehrethode bemühet, die Laute nach den Sprachorganen, wie sie vom Leichterem zum Schwereren übergehen, einzutheilen.

Die Lage der Sprachorgane zur Hervorbringung eines jeden Lautes ist durch Zeichnungen dargestellt und in sieben lithographischen Tafeln zu Ende angegeschlossen.

Der für den Schüler bestimmte Leseunterricht ist zur Übung im Lesen der vier Schriftarten, der deutschen Druck- und Schreibschrift, dann der lateinischen Druck- und Schreibschrift, abgetheilt.

Wenn der Schüler im Lesen des deutsch Gedruckten zur Fertigkeit gelanget ist, werden ihm die Regeln über die Abtheilung der Wörter in Sylben, und die Beobachtung der Unterscheidungszeichen nach und nach beigebracht, wie dieß sonst bey dem Unterrichte zu geschehen pflegt.

Zum Schlusse muß ich noch bemerken, daß ich jedem, der etwa noch über einzelne Punkte dieses Leseunterrichtes nähere und mündliche Aufklärung wünschet, mit aller Bereitwilligkeit dieselbe mittheilen werde.

M. V.